



Fachklinik für Spezielle Schmerztherapie und Schmerzpsychotherapie

38 Jahre

Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim

"kompetent - persönlich - gemeinsam"!



Multimodale Schmerztherapie

der Goldstandard in der Behandlung von chronischen Schmerzpatienten!

Inhaltsverzeichnis

I. Basisteil B:

Merkmale der Struktur- und Leistungsqualität

B

Editoria	11	4
Α	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten	5
A-1.1	Allgemeine Merkmale	5
A-1.2	Institutionskennzeichen	5
A-1.3	Name des Krankenhausträgers	5
A-1.4	Kaufmännische Leitung	6
A-1.5	Ärztliche Leitung	6
A-1.6	Verwaltungsleitung	6
A-1.7	Pflegedienstleitung	
A-1.8	Qualitätsmanagementbeauftragte	6
A-1.9	Organisationsstruktur des Schmerztherapiezentrums	7
A-1.10	Fachabteilungen	
A-1.11	Leistungsformen/Leistungsträger	
A-1.12	Indikationen	
A-1.13		10
A-1.14	Häufigsten Hauptdiagnosen nach ICD in 2020	10
В	Augstattungemerkmele/Leigtunggenektrum	11
B-1.1	Ausstattungsmerkmale/Leistungsspektrum Personelle Ausstattung medizinisch-therapeutisches Personal	11
B-1.1	Diagnostische Klinikausstattung	12
B-1.2 B-1.3	Räumliche Voraussetzungen	12
B-1.4	Medizinisches Leistungsspektrum	15
B-1.4.1	Krankenhausbehandlung	15
B-1. 4 . 1	G-DRG-Version 2020	19
B-1.5	Aufnahmebedingungen/PIC	21
B-1.7	Statistische Beurteilungen per 2020	22
ו.ו -ט	Otationionio Boartenangeri per 2020	

II. Systemteil S:

Qualitätsmanagement (QM)

С	Qualitätsmanagement	25
C-1.1	Qualitätspolitik	25
C-1.2	Prozesse und Maßnahmen unseres Qualitäts-Managements	26
C-1.3	Qualitätsziele und Ergebnisse im Berichtszeitraum	27
C-1.4	Entwicklung unseres Qualitätsmanagement-Systems im Berichtszeitraum	29
Anfahrt Ba	ad Mergentheim/Schmerztherapiezentrum	30
Impressur	n	31



EDITORIAL

Wir freuen uns, dass Sie

- liebe Leserinnen und Leser -

sich für unseren Qualitätsbericht 2020 ein wenig Zeit nehmen.

Eine gute und nachvollziehbare Transparenz unserer Behandlungsleistungen und –ergebnisse war uns bei der Fertigstellung des Berichts sehr wichtig, denn sie schafft Vertrauen und Vertrauen bildet eine wichtige Grundlage für jede erfolgreiche medizinische Behandlung.

Vielleicht möchten Sie sich ja – ob Patientin oder Patient, niedergelassene/-r Ärztin/Arzt oder Kostenträger - im Vorfeld einer anstehenden Krankenhausbehandlung über unser Haus, unser Leistungsspektrum und unsere Qualitätsstandards informieren. Wir würden uns freuen, wenn wir Ihnen mit dieser Lektüre dafür eine willkommene Orientierungshilfe und Entscheidungsgrundlage an die Hand gegeben haben.

Für Sie ist es wichtig zu wissen, dass das Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim als Fachklinik für Spezielle Schmerztherapie und Schmerzpsychotherapie seit nunmehr 38 Jahren erfolgreich hochwertige und umfassende Behandlungsmaßnahmen für Schmerzpatientinnen und Schmerzpatienten von der Rehabilitation bis hin zur Wiedereingliederung in den Alltag und Beruf durchführt.

Dabei bildet die Multimodale Schmerztherapie unsere Kernkompetenz! Das bedeutet, bei uns erhalten Sie keine Schmerzbehandlung "von der Stange", sondern eine, die von einem Team aus Ärzten, Therapeuten, Pflegekräften, Ernährungsberatern und Sozialarbeitern gemeinsam durchgeführt wird und ganz individuell auf die Erfordernisse jedes einzelnen Patienten zugeschnitten ist.

Für alle in unserem Haus festgelegten Indikationen haben wir spezielle Behandlungs- und Therapiekonzepte entwickelt. Nähere Informationen dazu erhalten Sie auf unserer Homepage unter

www.schmerzklinik.com.

Dieser Qualitätsbericht steht für das Jahr 2020 – ein Jahr, das mit Beginn der globalen Corona-Pandemie einen ganz anderen Verlauf genommen hat als geplant. Auch an uns ging diese Krise nicht spurlos vorbei, denn wir mussten unsere Klinik aufgrund einer behördlichen Anordnung für 3 Monate schließen.

Danach war ein Umdenken in allen Bereichen notwendig. Weil für uns die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten, aber auch die unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oberste Priorität hat und wir alle vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus optimal schützen wollen, haben wir auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben ein Hygienekonzept erarbeitet und alle Klinikabläufe und Arbeitsprozesse entsprechend geändert. Rückblickend können wir einschätzen, dass uns dies gut gelungen ist.

Damit sich alle Patienten und Gäste bei uns auch während der Corona-Pandemie gut und sicher aufgehoben fühlen, haben sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ärztlichen Dienst, in der Pflege, in den Funktionsdiensten, im Sozialdienst, in der Verwaltung, in der Küche, in der Reinigung und im Hausmeisterdienst jeden Tag mit großem Engagement eingesetzt. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle unser besonderer Dank!

Liebe Leserinnen und Leser,

wir und die Stadt Mergentheim - gelegen im "Lieblichen Taubertal" - heißen Sie herzlich willkommen, sofern wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie mehr über unsere Klinik und die Stadt Bad Mergentheim erfahren möchten. Gerne sind wir für Sie da und freuen uns auf Sie!

Ihre Klinikleitung

Uwe Schilling Susanne Munz Dr. med.

Geschäftsführer Verwaltungsleiterin Chefarzt

I. Basisteil B:

Merkmale der Struktur- und Leistungsqualität



A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

A-1.1 **A**llgemeine Merkmale

Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim GmbH & Co. KG Fachklinik für Spezielle Schmerztherapie und Schmerzpsychotherapie Schönbornstraße 10 97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931 5493-0 Telefax: 07931 5493-50

E-Mail: info@schmerzklinik.com Internet: www.schmerzklinik.com

A-1.2 nstitutionskennzeichen

260 811 773

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Schilling 8. Treuhandgesellschaft mbH & Co. KG Anschrift: Fischstr. 24 a, 17489 Greifswald

Telefon: 03834 775523

A-1.4 Kaufmännische Leitung

Titel, Name, Vorname	Schilling, Uwe
Position	Geschäftsführer
Telefon/Telefax	07931 5493-0 / 07931 5493-50
E-Mail	schmerzklinik@schmerzklinik.com
Titel, Name, Vorname	Schilling, Frank-Michael
Position	Geschäftsführer
Telefon/Telefax	07931 5493-0 / 07931 5493-50
E-Mail	schmerzklinik@schmerzklinik.com

A-1.5 Ärztliche Leitung

Titel, Name, Vorname	Dr. med. (Univ. Padua) Krumbeck, Martin
Position	Chefarzt
Telefon/Telefax	07931 5493-11 / 07931 5493-50
E-Mail	krumbeck@schmerzklinik.com

A-1.6 **V**erwaltungsleitung

Titel, Name, Vorname	Munz, Susanne
Position	Verwaltungsleiterin/Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon/Telefax	07931 5493-88 / 07931 5493-50
E-Mail	munz@schmerzklinik.com

A-1.7 Pflegedienstleitung

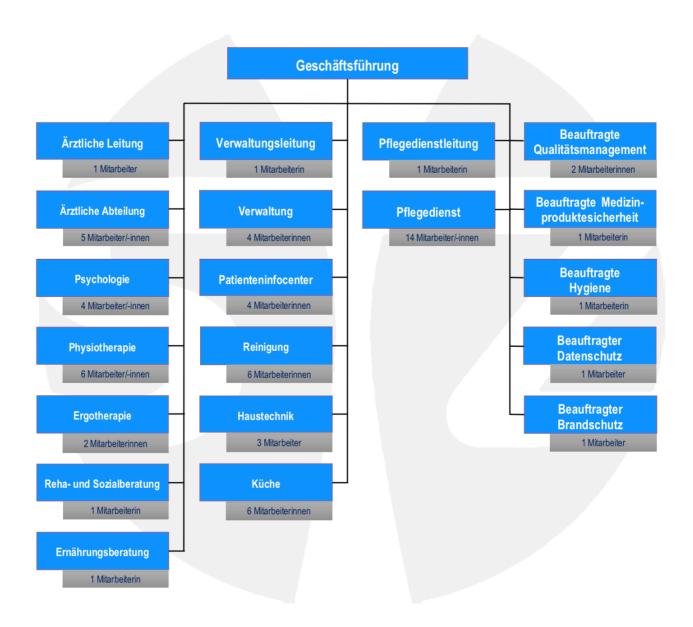
Titel, Name, Vorname	Stretz, Marika
Position	Pflegedienstleiterin
Telefon/Telefax	07931 5493-0 / 07931 5493-50
E-Mail	stretz@schmerzklinik.com

A-1.8 Qualitätsmanagementbeauftragte

Titel, Name, Vorname	Reiche, Jacqueline
Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon/Telefax	07931 5493-0 / 07931 5493-50
E-Mail	reiche@schmerzklinik.com

Titel, Name, Vorname	Munz, Susanne
Position	Verwaltungsleiterin/Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon/Telefax	07931 5493-88 / 07931 5493-50
E-Mail	munz@schmerzklinik.com

A-1.9 Organisationsstruktur des Schmerztherapiezentrums



A-1.10 Fachabteilungen

Fachabteilungen	Anzahl der Betten
Spezielle Schmerztherapie	60
davon: - degenerativ-rheumatische Erkrankungen - neurologische Erkrankungen - psychosomatische Erkrankungen - Sonstige	22 16 11 11

A-1.11 Leistungsformen/Leistungsträger

Leistungsformen	Leistungsträger
Stationäre Krankenhausbehandlung	 Private Krankenversicherung (PKV) Beihilfen Unfallversicherungen Gesetzliche Krankenkassen (Einzelfallentscheidungen)
Stationäre Rehabilitation	 Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) Deutsche Rentenversicherung (DRV) Beihilfen Unfallversicherungen

Das Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim wird als "Gemischte Krankenanstalt" geführt, in der sowohl Krankenhaus als auch Rehabilitationsbehandlungen durchgeführt werden.

Was sind "Gemischte Krankenanstalten"?

Gemischte Krankenanstalten sind spezielle Krankenhäuser, in denen die Patienten neben den üblichen Leistungen eines Krankenhauses zusätzlich auch Sanatoriumsbehandlungen oder Kuren in Anspruch nehmen können. Diese zusätzlichen Behandlungen sind jedoch nicht in den Tarifen der privaten Krankenversicherung enthalten, sodass für den Versicherten in der Regel kein Leistungsanspruch besteht.

Was ist vor einer Einweisung in eine "Gemischte Krankenanstalt" zu beachten?

Die private Versicherung kann die freiwillige Leistungs- übernahme erklären, sofern die/der privat Versicherte die Kostenübernahme zuvor bei der zuständigen Krankenversicherung beantragt hat. Dies bedeutet für die/den Privatpatientin/-en, dass diese/dieser die Übernahme der Kosten vorab mit der privaten Krankenkasse klären muss. Dem Antrag auf Kostenübernahme durch die Krankenversicherung sollten Unterlagen wie ein Arztbericht, eine Erklärung des Einweisungsgrundes sowie sämtliche Diagnosen hinzugefügt werden. Es ist wichtig, dass der/dem Patientin/-en die Erklärung über die Kostenübernahme vor seiner Aufnahme in eine gemischte Krankenanstalt schriftlich vorliegt.

A-1.12 ndikationen

Kopf- und Gesichtsschmerzen

- Migräne mit und ohne Aura
- Spannungskopfschmerzen
- Kopfschmerzen bei Medikamentenübergebrauch (analgetikainduzierter Kopfschmerz)
- Cluster-(oder Bing Horton-)Kopfschmerz
- > Trigeminoautonome Kopfschmerzerkrankungen
- Posttraumatischer Kopfschmerz
- Okzipitalisneuralgien
- Trigeminusneuralgie

Sonstige Gesichtsneuralgien

- Schmerzhafte craniomandibuläre Dysfunktion (Schmerzen der Kaumuskulatur und der Kiefergelenke)
- > Posttraumatische Gesichtsschmerzen
- Anhaltender idiopathischer Gesichtsschmerz (auch "Atypischer Gesichtsschmerz" genannt)

Rückenschmerzen

- Zervikalsyndrome mit radikulärer und nicht radikulärer Ausstrahlung (= Zervikobrachialgie)
- > mit Ausstrahlung in den Kopf (= Zervikozephalgie)
- BWS- Syndrom, Interkostalneuralgien
 (= in den Brustkorb ausstrahlende Schmerzen)
- LWS-Syndrom
- Radikuläre und pseudoradikuläre Lumboischialgien
- Schmerzen bei Bandscheibenvorfällen
- Postnukleotomiesyndrom(= Schmerzen nach Bandscheibenoperationen)
- Failed-back-surgery-Syndrome
 (= Schmerzen nach mehrfachen erfolglosen OPs)
- Claudicatio spinalis bei Spinalkanalverengung
- Myofasziale und degenerative Syndrome der Wirbelsäule
- Osteoporose bedingte Schmerzen
- ➤ Iliosakralgelenkserkrankungen
- Piriformissyndrom und andere myofasziale Syndrome des Beckenrings
- ➤ Kokzygodynie (= Steißbeinschmerzen)

Schmerzhafte rheumatische Erkrankungen

- Morbus Bechterew
- Chronische Polyarthritis

Neuropathische Schmerzen ("Nervenschmerzen")

- Zentral-nervös bedingte neuropathisch Schmerzsyndrome wie Hemialgesie nach Apoplex oder Deafferenzierungsschmerzen nach Wirbelsäulentraumata mit Querschnittssymptomatik
- Restless-Legs-Syndrom ("unruhige Beine")
- Periphere neuropathische Syndrome wie Kausalgien, Postzosterische Neuralgie, Trigeminusneuralgie, schmerzhafte Polyneuropathien etc.
- Stumpf- und Phantomschmerzen

Weitere chronische Schmerzerkrankungen

- Komplexes regionales Schmerzsyndrom ("CRPS" oder "Morbus Sudeck")
- > Fibromyalgiesyndrom
- > Abdominelle Schmerzerkrankungen
- > Thorakale Schmerzerkrankungen
- > Anogenitale Schmerzsyndrome
- > Schmerzen nach Borreliose-Erkrankungen
- > Arthrose bedingte Schmerzen
- > Schmerzmittelübergebrauch

Häufig mit der Schmerzkrankheit einhergehende psychische Begleiterkrankungen (Komorbiditäten)

- Depressionen
- Angststörungen
- Burn out
- > Neurasthenie/ Erschöpfungssyndrom
- > Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Psychologische Faktoren und Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
- Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
- Anhaltende somatoforme Schmerzstörung
 Somatisierungsstörung undifferenziert/differenziert

Psychosomatische Schmerzerkrankungen

- > Somatisierte Depression
- Anhaltende somatoforme Schmerzstörung

A-1.13 Kontraindikationen

- > Akute Psychosen
- Suchtkrankheiten
- Akute Suizidalität
- Pflegebedürftigkeit (Pflegekategorie 4 + 5)
- Infektionskrankheiten
- > Hirnorganische Psychosyndrome
- > Persönlichkeitsstörungen, die die Compliance erheblich einschränken

A-1.14 Häufigsten Hauptdiagnosen nach ICD in 2020

Rang	ICD-10-Ziffer	Bezeichnung	Anzahl	in %
1	F45.41	Chronische Schmerzen mit somatischen und psychischen Faktoren	100	25
2	M89.09	Morbus Sudeck/CRPS Typ I	64	16
3	M54.4	LWS-Syndrom/Untere Rückenschmerzen	58	15
4	G44.2/G43.0	Kopfschmerzen/Migräne	46	12
5	M79.20	Nervenschmerzen	33	8
6	M79.70	Fibromyalgie	23	6
7	M54.2	HWS-Syndrom/Obere Rückenschmerzen	23	6
8	M79.19	Myofasziales Schmerzsyndrom	17	4
9	G50.1	Gesichtsschmerzen	15	4
10	G62.9	Polyneuropathie	14	4

B Ausstattungsmerkmale/Leistungsspektrum

B-1.1 Personelle Ausstattung medizinisch-therapeutisches Personal

Ärztliches Personal		
Berufsbezeichnung	Anzahl	Qualifikation
Chefarzt	1	Arzt für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Fachgebundene Psychotherapie, Palliativ- medizin, Suchtmedizin, Chirotherapie, Akupunktur; Spezielle Schmerzpsychotherapie, Sozialmedizin, Achtsamkeitsmeditation, Traditionell Chinesische Medizin (TCM), Qi Gong, Kinesiologie; Mikronährstoffberater, Sonografie DEGUM, Hygienebeauftragter Arzt
Oberärztin	1	Ärztin für Allgemeinmedizin, Triggerpunktakupunktur, Naturheilverfahren, Tradionelle Chinesische Medizin und Akupunktur, Shiatsu und Somatic Experiencing bei posttraumatischer Belastung, Spezielle Schmerztherapie
	1	Arzt für Spezielle Schmerztherapie, Chirotherapie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Naturheilverfahren, Akupunktur, Spezielle sozialmedizinische Begutachtung
Ärztin/Arzt	1	Arzt für Orthopäde, Chirotherapie, Spezielle Schmerztherapie, Traditionelle Chinesische Medizin, Triggerpunkt-Akupunktur, Psychosomatische Grundversorgung, Palliativmedizin
	1	Ärztin für Allgemeinmedizin, Rehabilitationswesen, Curriculum Spezielle Schmerztherapie
	1	Arzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Psychologisches Personal					
Berufsbezeichnung	Anzahl	Qualifikation			
Psychologe/-in	1	Ltd. Psychologin, Approbation als Psychologische Psychotherapeutin, Zertifikat "Spezielle Schmerz-Psychotherapie"			
	1	DiplPsychologe			
	2	Psychologinnen Studiengang Psychologie, Akademischer Grad: Master of Science (M. Sc.)			

Therapeutisches Personal								
Berufsbezeichnung	Anzahl	Qualifikation						
	1	Physiotherapeutin, Manuelle Therapie, Lymphdrainage- und Ödemtherapeutin, Hock-Schmerztherapie						
Physiotherapeut/-in	1	Physiotherapeut, Lymphdrainage, komplexe physikalische Entstauungstherapie, Manuelle Therapie						
	1	Physiotherapeutin, Masseurin und medizinische Bademeisterin, Qi Gong, Manuelle Lymphdrainage						
	1	Physiotherapeut, Modul II Neuroorthopädische Aktivitätsabhängige Plastizität (NAP)						
Masseur/-in/	1	Masseur und medizinischer Bademeister, Manuelle Lymphdrainage, Craniosacrale Therapie						
med. Bademeister/-in	1	Masseurin und medizinische Bademeisterin, Lymphdrainage- u. Ödemtherapeutin, Qigong-Kursleiterin						
Ergotherapeutin	rapeutin 2 Ergotherapeutinnen, davon 1 x Staatlich geprüfte Sozialbetreuerin							
Sozialpädagogin	1	Sozialpädagogin, Pädagogisches Diplom mit dem Studienschwerpunkt "Sozialpädagogik und Sozialarbeit"						
Ernährungsberaterin	1	Staatlich geprüfte Ernährungsberaterin						

Pflegepersonal								
Berufsbezeichnung Anzahl Qualifikation								
	1	Pflegedienstleiterin, Krankenschwester, Staatl. geprüfte Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen						
	4	Gesundheits- und Krankenpflegerinnen						
Krankenschwester/ Krankenpfleger/	1	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifikat: Zusatzbezeichnung "Algesiologische Fachassistenz"						
-innen	2	Krankenschwester/Krankenpflegerin						
	2	Krankenschwestern, Pain Nurse						
	1	Krankenpfleger, Staatlich geprüfter Ernährungsberater						
	1	Krankenpflegehelferin						
Arzthelferin	3	Arzthelferinnen, davon 1 Heilpraktikerin						
Stationsgehilfin	1	Staatlich geprüfte Kinderpflegerin						
Auszubildende	1	Medizinische Fachangestellte						

B-1.2 Diagnostische Klinikausstattung

- Biofeed-Back-Gerät
- ➤ Langzeit-Blutdruck-Gerät
- Belastungs- und Langzeit-EKG
- ➤ EKG-Gerät
- Ultraschallgerät
- Lungenfunktionsgerät

B-1.3 Räumliche Voraussetzungen

Unser Haus verfügt über:

- > 54 Einzelzimmer
- 2 Doppelzimmer
- 3 Doppelzimmer, behindertengerecht ausgestattet

B-1.3.1 Funktionsräum

- Bewegungs-/Schwimmbad mit Hebelift
- > Arbeitstherapieraum
- ➤ Laborraum (für Blutentnahme)
- > Biofeedback-Raum Psycholog. Abteilung
- > Gymnastikraum

- > Ergotherapieraum
- ➤ MTT-Raum (MTT = Medizinische Trainingstherapie)
- > Funktionsraum für med. Behandlungen
- ➤ Therapiebereich Gehübungsstrecke mit unterschiedlichen Böden und schräger Ebene

B-1.3.2 Patientenaufenthaltsräume/-bereiche

- > Eingangsbereich/Foyer mit Sitzbereich
- > Cafeteria/Speisesaal
- > Leseraum mit Bibliothek
- > Terrasse mit Grillplatz

B-1.3.3 Patientenzimmer/Ausstattung

- > Dusche und WC
- > Telefon mit Durchwahlnummer
- ➤ Internetanschluss (kostenpflichtig)
- > TV

- > Kühlschrank
- > Tresor
- ➤ Balkon/Terrasse (teilweise)

hre Klinik in Bildern















Patientenfeedback

Wiederholungstäter aus Überzeugung

Gesamtzufriedenheit: sehr zufrieden Qualität der Beratung: sehr zufrieden

Mediz. Behandlung: sehr zufrieden (Wie immer! Herzlichen Dank!)

Verwaltung und Abläufe: sehr zufrieden (Auch unter Corona-Bedingungen top!)
Ausstattung und Gestaltung: sehr zufrieden (Es ist schließlich eine Klinik und

kein Hotel)

Pro: Fast alles, besonders die Behandlung und die Menschen

Kontra: der etwas kleine und laute Speisesaal

Krankheitsbild: Chronische Kopfschmerzen

Privatpatient: nein

Erfahrungsbericht:

Hallo zusammen,

ich war vom 1. Juli bis zum 12. August 2020 zum wiederholten Male im STZ Bad Mergentheim. Ich kann wie die letzten Male nur das Allerbeste von der Klinik berichten. Mit ein wenig Warten konnte mir sogar wieder mein Zimmerwunsch und mein Arztwunsch erfüllt werden. Die Behandlung meiner chronischen Kopfschmerzen war wie immer hervorragend. Ich konnte mich mit meiner Ärztin hervorragend besprechen und gemeinsam haben wir die Dinge besprochen, welche wir neu versuchen können, haben dabei aber auch bewährtes weitergeführt. Jede einzelne Mitarbeiterin und jeder einzelne Mitarbeiter hat sich für die Patienten eingesetzt und ihr/sein Bestes gegeben.

Ein Vorteil der Klinik ist die überschaubare Patientenanzahl. Dadurch fallen aber natürlich "Stinkstiefel" deutlich stärker auf als in anderen Kliniken. Ich habe mich auch als Nichtraucher gerne hinten rausgesetzt und habe trotz der Corona-bestimmten Einschränkungen doch eine auch menschlich gute Zeit dort gehabt.

Fazit:

Wem die gute Behandlung seiner Schmerzen im multimodalen Ansatz wichtig ist, der ist im STZ Bad Mergentheim vollkommen richtig.

Wem ein 5-Sterne-Essen, ein allein genutztes Bad oder ein Arzt ohne eigene kompetente Meinung wichtiger ist, der möge in eine andere Klinik gehen.

Quelle: www.klinikbewertungen.de

B-1.4 Medizinisches Leistungsspektrum

B-1.4.1 Krankenhausbehandlung

B-1.4.2 Aufnahmeindikation zur Krankenhausbehandlung

Die Notwendigkeit einer Krankenhausbehandlung zur multimodalen Schmerztherapie nach OPS 8-918 ist gegeben, wenn Patienten/-innen mindestens drei der nachfolgenden Merkmale aufweisen:

- manifeste oder drohende Beeinträchtigung der Lebensqualität und/oder der Arbeitsfähigkeit
- Fehlschlag einer vorherigen unimodalen Schmerztherapie, eines schmerzbedingten operativen Eingriffs oder einer Entzugsbehandlung
- bestehende(r) Medikamentenabhängigkeit oder –fehlgebrauch
- schmerzunterhaltende psychische Begleiterkrankung gravierende somatische Begleiterkrankung.

Weitere Informationen bzgl. häufiger psychischer Begleiterkrankungen bei Schmerzkranken finden Sie auf Seite 9. Punkt 1.12. unter **Indikationen**.

B-1.4.3 Behandlungsziele

- Erstellung bzw. Sicherung der Diagnosen
- Bestmögliche Heilung der Grunderkrankungen
- Bestmögliche Schmerzlinderung, insbesondere auch der affektiven Schmerzwahrnehmung
- Verbesserung der Lebensqualität
- Verbesserung der k\u00f6rperlichen Leistungsf\u00e4higkeit
- Bestmögliche Rückführung von Chronifizierungsprozessen
- Vermittlung eines angemessenen Problemverständnisses/biopsychosozialen Krankheitsmodells
- Abbau von Angst und Depression als Schmerzverstärker
- Abbau fehlangepassten Krankheitsverhaltens
- Förderung von Aktivität und sozialer Integration
- Prävention weiterer Chronifizierung
- Optimierung der medikamentösen Therapie
- Übertragung der Trainingsfortschritte in den Alltag
- Vermeidung unnötiger Untersuchungen, Operationen und invasiver Maßnahmen
- Klärung der Indikation invasiver neurochirurgischer Verfahren

Herr Allgeier (Physiotherapeut) führt hier eine manuelle Therapie durch.



Herr Kober (Masseur/med. Bademeister) mit Patienten/-innen bei der Krankengymnastik



B-1.4.4 **D**iagnostik

Im Mittelpunkt der Diagnostik steht die ärztliche Befragung (Anamnese) und Untersuchung sowie die Bewertung der Vorbefunde.

Die körperliche Untersuchung umfasst internistische, orthopädische, rheumatologische, manualtherapeutische und neurologische Aspekte und ist ein ganz entscheidendes Kriterium für die Behandlungsplanung.

Es findet mindestens am Anfang und am Ende der Behandlung eine Labordiagnostik statt. Die Diagnostik kann mit einem EKG sowie bei Bedarf mit einer Lungenfunktionsdiagnostik abgerundet werden. Oft ist die im Vorfeld durchgeführte apparative Diagnostik ausreichend. Bei Bedarf an weiterer apparativer Diagnostik wird diese zusätzlich von uns aus durchgeführt.

Bei entsprechender Indikation können auch internistische Spezialuntersuchungen (Sonographie, Doppler, Echokardiographie) durchgeführt werden.

Ein wichtiges Element bei der Diagnostik schmerztherapeutischer Erkrankungen ist auch die Durchführung von diagnostischen Nervenblockaden und Infiltrationen. Diagnostische Sympathikusblockaden erlauben die Einteilung in SMP und SIP (sympathisch unterhaltende und unabhängige Schmerzen).

Ein weiterer grundlegender Anteil der Schmerzdiagnostik ist die schmerzpsychologische Untersuchung, bestehend aus der Auswertung verschiedener standardisierter Fragebögen und persönlichen diagnostischen Gesprächen. Der Grad der Chronifizierung wird über die Mainzer Stadieneinteilung bestimmt.

Zusätzlich wird von jeder Abteilung (Physiotherapie, Ergotherapie, etc.) eine fachbezogene Diagnostik vor Einleitung der Therapien durchgeführt.



Chefarzt Dr. Krumbeck



Krankenschwester Jacqueline



Die **Kraft**

(F. Nietsche)



Krankenpfleger Michael

B-1.4.5 Behandlungsmethoden

Multimodale Schmerztherapie – der Goldstandard in der Versorgung

Das Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim führt für Beihilfeberechtigte und Privatversicherte Krankenhausbehandlungen im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie durch. Dies ist auch für gesetzlich Versicherte möglich, wenn die zuständige Krankenkasse eine positive Einzelfallentscheidung trifft.

Die Behandlungen entsprechen den Prozedurenschlüsseln OPS 8-918 (Multimodale Schmerztherapie), OPS 1-91 (Diagnostik bei chronischen Schmerzzuständen) und OPS 1-910 (Multidisziplinäre algesiologische Diagnostik).

Zudem werden Elemente der Integrierten klinischpsychosomatischen Komplexbehandlung nach OPS 9-402.1 durchgeführt. Ein spezieller Schwerpunkt liegt in der Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzerkrankungen mit **psychischer Komorbidität.**

Die multimodale Schmerztherapie ist interdisziplinär, setzt verschiedene Strategien gleichzeitig, nicht nacheinander ein und ist auf die Erfordernisse des einzelnen Patienten zugeschnitten.

Ein erfahrenes Team aus Fachärzten, Psychologen, Physiotherapeuten, Krankenschwestern, Ergotherapeuten kombiniert schulmedizinische Behandlungsmethoden sinnvoll mit komplementären Therapien wie Naturheilverfahren und Akupunktur.

Das therapeutische Konzept des Schmerztherapiezentrums Bad Mergentheim stützt sich auf einen ganzheitlich-integrativen Ansatz.

Die Basis unseres Handelns bildet ein bio-psychosoziales Krankheitsmodell, auf dem die Gewichtung somatischer, psychischer und sozialer Einflussfaktoren für den Krankheitsverlauf wie auch den Prozess der Gesundung gründet.

Für alle Patientinnen und Patienten wird ein individueller Behandlungsplan entworfen, der die genannten Einflussfaktoren berücksichtigt.

Unser Vorgehen ist dabei zielgerichtet und ressourcenorientiert und setzt die aktive Mitwirkung der Patientinnen und Patienten sowie die Transparenz der diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen voraus.

Unsere Behandlungen basieren auf den folgenden Grundsätzen:

- Gemeinsam formulierte Ziele bestimmen die Ausrichtung der Behandlung.
- Unsere Patientinnen und Patienten werden in die Behandlungsentscheidungen eingebunden.
- Unser Therapeutenteam und alle Patienten sind gemeinsam für das Gelingen der Behandlung verantwortlich.
- Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir wünschen unseren Patientinnen/Patienten, dass sie am Ende ihrer Behandlung in unserer Klinik:

- deutlich weniger Schmerzen haben,
- einen Einblick in ihre seelisch-körperliche Schmerzdynamik haben,
- eine bessere körperliche Leistungsfähigkeit erreichen,
- ihr Leben in allen Bereichen besser handhaben können,
- hilfreiche Übungen für zu Hause erlernt haben,
- besser mit den verbleibenden Schmerzen und Einschränkungen umgehend können,
- und mehr Freude am Leben haben.



B-1.4.6 Arztliche Therapien

Im Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim führen wir mehrfach pro Woche Visiten durch. Die ärztlichen Behandlungen können dadurch sehr häufig erfolgen. Durch eine dichte Behandlungsabfolge können auch ungünstige, eingefleischte, krankheitserhaltende und verstärkenden Kreisläufe durchbrochen werden und somit auch sehr hartnäckige chronische Schmerzen gelindert werden.

Die ärztlichen Behandlungsmaßnahmen umfassen:

- Ärztliche Gespräche zur Vermittlung eines hilfreichen und angemessenen Krankheitsbildes, zur Erörterung der Erkrankung und persönlicher Risikokonstellationen, Erörterung der Krankheitsbewältigungsmöglichkeiten, Besprechung der medikamentösen und nicht medikamentösen Therapieoptionen im ambulanten und stationären Bereich sowie der Fortschritte während der Therapie.
- Therapeutische Lokalanästhesie/Neuraltherapie in Form von Infiltrationen, peripheren Nervenblockaden, Blockaden der sympathischen Grenzstrangganglien (Ganglion zervikale superior, Ganglion stellatum), Kaudalanästhesien, Periduralanästhesien, Spinalanästhesien sowie interskalenären und axillären

Plexusblockaden.

- Katheterverfahren: Periduralkatheter, Kaudalkatheter, interskalenärer Plexuskatheter, axillärer Plexuskatheter, Nervus femoralis Katheter (auch 3 in 1-Katheter genannt), N. ischiadikus Katheter, Triggerpunktkatheter, Katheter an kleineren Nerven wie am Nervus supraorbitalis oder Nervus occipitalis.
- Medikamentenentzug, Schmerzmitteltestung, Optimierung der medikamentösen Therapie, Infusionstherapien u. a. mit Lokalanästhetika, Analgetika und Vitaminen, chirotherapeutische Behandlungen, TENS- und Interferenz-Gerät-Behandlungen
- Neuromodulierende Verfahren: Überprüfung der Indikation für Spinal-Cord-Stimulations-Sonden und intrathekale Morphinpumpen.
- In ausgewählten Fällen werden auch Botoxund Qutenza-Pflasterbehandlungen durchgeführt, Indikationsstellung Cannabis-Behandlung
- Weitere fachärztliche Therapien werden bei Bedarf von kooperierenden niedergelassenen Fachärzten erbracht.
- Komplementäre (ergänzende) ärztliche Therapien
 - Akupunktur (Körper- und Ohrakupunktur)
 - Naturheilverfahren
 - Mikronährstoffberatung

B-1.4.7 **M**edizinische Kompetenz

Das ärztliche Führungsteam verfügt über Qualifikationen in den folgenden Bereichen:

- Spezielle Schmerztherapie
- Anästhesie
- Neurologie
- Allgemeinmedizin
- Orthopädie
- Unfallmedizin
- tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- Akupunktur
- Palliativmedizin
- Chirotherapie
- Suchttherapie
- Sozialmedizin.

Bei Bedarf werden weitere Disziplinen konsiliarisch eingebunden.

B-1.5 **G**-DRG-Version 2020

DRG B47A

(Multimodale Schmerztherapie bei Krankheiten und Störungen des Nervensystems, mindestens 14 Behandlungstage)

Bewertungsrelation: 1,338 (bis 19. Tag)
Bewertungsrelation/Tag: 0,060 (ab 20. Tag)
Fallpauschale bis 19. Tag = 4.913,67 €
Erster Tag zusätzliches Entgelt ab 20. Tag = 220,34 € tgl.
Mittlere Verweildauer: 16,1 Tage
Pflegeerlös/Bewertungsrelation/Tag: 04836
Pflegeentgeltwert Schmerztherapiezentrum BM = 146,55 €
Pflegeentgelt/Tag = 70,87 €

Kostenübersicht Behandlungsprozeduren im

Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim

(Bewertungsrelationen 2020) mit LBFW-BW 2020 (3.672,40 €)

DRG 142A

(Multimodale Schmerztherapie bei Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe, mindestens 14 Behandlungstage)

Bewertungsrelation: 1,222 (bis 19. Tag)
Bewertungsrelation/Tag: 0,056 (ab 20. Tag)
Fallpauschale bis 19. Tag = 4.487,67 €
Erster Tag zusätzliches Entgelt ab 20. Tag = 205,65 € tgl.
Mittlere Verweildauer: 16,5 Tage

Pflegeerlös/Bewertungsrelation/Tag: 0,4151
Pflegeentgeltwert Schmerztherapiezentrum BM = 146,55 €
Pflegeentgelt/Tag = 60,83 €

DRG U42B

(Multimodale Schmerztherapie bei psychischen Krankheiten und Störungen Alter > 18 Jahre, mindestens 14 Behandlungstage)

Bewertungsrelation: 1,271 (bis 21. Tag)
Bewertungsrelation/Tag: 0,055 (ab 22. Tag)
Fallpauschale bis 21. Tag = 4.667,62 €
Erster Tag zusätzliches Entgelt ab 22. Tag = 201,98 €
Mittlere Verweildauer: 17,3 Tage
Pflegeerlös/Bewertungsrelation/Tag: 0,4330
Pflegeentgeltwert Schmerztherapiezentrum BM = 146,55 €
Pflegeentgelt/Tag = 63,46 €

B-1.5.1 **O**PS¹⁾-Prozeduren

1-91	Diagnostik bei chronischen Schmerzzustanden
1-910	Multidisziplinäre algesiologische Diagnostik
	Hinweis:
	Mit diesem Kode ist die standardisierte multidisziplinäre (somatische, psychologische und psychosoziale)
	Diagnostik bei Patienten mit chronischen Schmerzzuständen zu kodieren.
8-91	Schmerztherapie
	Hinweis: Ein Kode aus diesem Bereich ist jeweils nur einmal pro stationären Aufenthalt anzugeben.
8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-911	Subarachnoidale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-913	Injektion eines Medikamentes an extrakranielle Hirnnerven zur Schmerztherapie
8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
8-915	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-916	Injektion eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie
8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
8-918	Multimodale Schmerztherapie

Hinweis:

Mit einem Kode aus diesem Bereich ist eine mindestens siebentägige interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzzuständen (einschließlich Tumorschmerzen) unter Einbeziehung von mindestens zwei Fachdisziplinen, davon eine psychiatrische, psychosomatische oder psychologisch-psychotherapeutische Disziplin, nach festgelegtem Behandlungsplan mit ärztlicher Behandlungsleitung zu kodieren.

Die Patienten müssen mindestens drei der nachfolgenden Merkmale aufweisen:

- > manifeste oder drohende Beeinträchtigung der Lebensqualität und/oder der Arbeitsfähigkeit
- Fehlschlag einer vorherigen unimodalen Schmerztherapie, eines schmerzbedingten operativen Eingriffs oder einer Entzugsbehandlung
- > bestehende(r) Medikamentenabhängigkeit oder -fehlgebrauch
- > schmerzunterhaltende psychische Begleiterkrankung
- gravierende somatische Begleiterkrankung.

Diese Kodes erfordern eine interdisziplinäre Diagnostik durch mindestens zwei Fachdisziplinen (obligatorisch eine psychiatrische, psychosomatische oder psychologisch-psychotherapeutische Disziplin) sowie die gleichzeitige Anwendung von mindestens drei der folgenden aktiven Therapieverfahren:

- Psychotherapie
- > Physiotherapie
- > Entspannungsverfahren
- > Ergotherapie
- > medizinische Trainingstherapie
- sensomotorisches Training
- Arbeitsplatztraining
- künstlerische Therapie (Kunst- oder Musiktherapie) oder
- > sonstige übende Therapien.

Die Therapieeinheiten umfassen durchschnittlich 30 Minuten. Diese Kodes umfassen weiter die Überprüfung des Behandlungsverlaufs durch ein standardisiertes therapeutisches Assessment, eine tägliche ärztliche Visite oder Teambesprechung und eine interdisziplinäre wöchentliche Teambesprechung. Bei Gruppentherapie ist die Gruppengröße auf maximal 8 Personen begrenzt. Die Anwendung dieser Kodes setzt die Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie bei der/dem Verantwortlichen voraus.

- 8-918.0 Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
 8-918.1 Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
 8-918.2 Mindestens 21 Behandlungstage
- 1) (Mit dem OPS–Operationen- und Prozedurenschlüssel werden medizinische Prozeduren im Krankenhaus verschlüsselt. Quelle: DIMDI Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information)

B-1.6 Patienten-Info-Center (PIC) - freundlich – fachkundig - zuverlässig

Immer eine gute Adresse für alle Fragen und Informationen rund um unser Haus, zu unseren Leistungen, Abrechnungsfragen oder Einzelfallentscheidungen sowie für Krankenhaus- oder Reha-Behandlungen ist unser Patienten-Info-Center.

Auf Wunsch stellen wir allen Interessierten auch umfangreiches Informationsmaterial über unser Haus sowie alle gesundheits- und krankheitsbezogenen Themen zur Verfügung.

Dieser Service ist natürlich für alle Patientinnen und Patienten, Angehörigen, Kostenträger oder interessierte Bürger kostenlos.

Unsere Geschäftszeiten:

Montag – Donnerstag: 8 – 16 Uhr Freitag: 8 – 15 Uhr

Unsere kostenfreie

Beratungs-Hotline: 0800 1983 198 (kostenloser Rückrufservice ist auch möglich)

E-Mail: info@schmerzklinik.com

Wichtige Hinweise zu den Aufnahmebedingungen

Private Krankenkassen

Das Schmerztherapiezentrum ist vom Verband der privaten Krankenkassen – Landesausschuss Baden-Württemberg – als sogenannte gemischte Krankenanstalt eingestuft. Eine Kostenübernahme für stationäre Heilbehandlungen ist möglich, wenn der Versicherer diese vor Beginn der Krankenhausbehandlung schriftlich zugesagt hat.

Beihilfe

Aufgrund der Konzessionierung als Privatkrankenanstalt und der ergänzenden Einstufung durch den Verband der privaten Krankenkassen darf das Schmerztherapiezentrum für Beihilfeberechtigte Krankenhausbehandlungen nach der Bundesbeihilfeverordnung (BBhV) und den jeweiligen Landesbeihilfeverschriften durchführen

Einweisung zur Krankenhausbehandlung

Die Krankenhauseinweisung sollte durch Ihren behandelnden Arzt erfolgen. Wir empfehlen, die "Krankenhauseinweisung zur Durchführung der multimodalen Schmerztherapie nach OPS 8-918 (mit einem ausführlichen schmerztherapeutischen Bericht)" zu verwenden. Diese Einweisungshilfe erhalten Sie von uns als Vordruck und können ihn selbst ausdrucken.

Wir sind gerne für Sie da!



Tel.: 07931 5493-46

Carolin Leckert Tel.: 07931 5493-46





Silvia Hehn



Natascha Hagner Tel.: 07931 5493-44

B-1.7. Statistische Beurteilungen per 2020

B-1.7.1 Allgemeine Kennzahlen

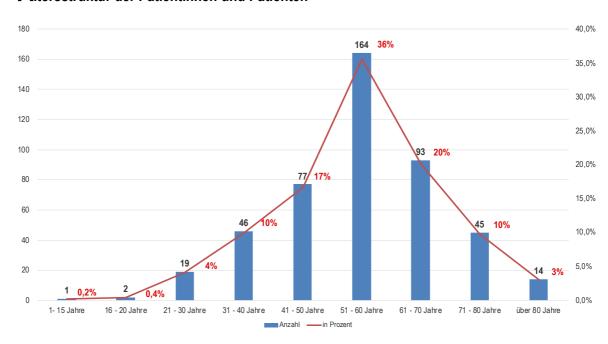
Anzahl der Betten:	60
Anzahl Pflegetage:	13.735
Auslastung in %:	84,8
Anzahl der Patienten/-innen:	461
durchschnittliche Verweildauer Patienten/-innen in Tagen:	29,6

B-1.7.2 Krankenhauspatienten

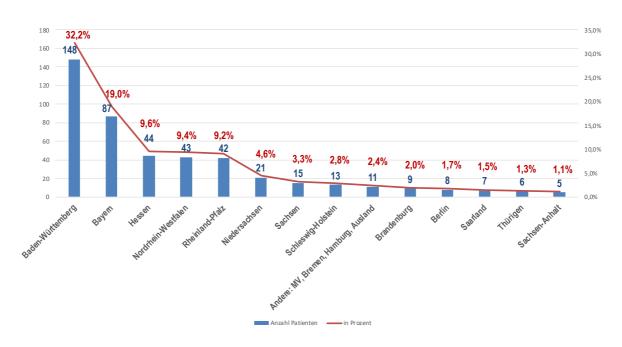
Insgesamt wurden 157 Krankenhauspatienten/-innen im Jahr 2020 behandelt.

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Summe
Private Krankenversicherung	11	5	5	0	0	0	8	6	8	13	6	2	64
Gesetzliche Krankenversicherung	14	8	5	0	0	0	20	12	10	8	10	2	89
Selbstzahler	0	0	1	0	0	0	0	0	2	1	0	0	4
Summe insgesamt:	25	13	11	0	0	0	28	18	20	22	16	4	157

B-1.7.3 Altersstruktur der Patientinnen und Patienten

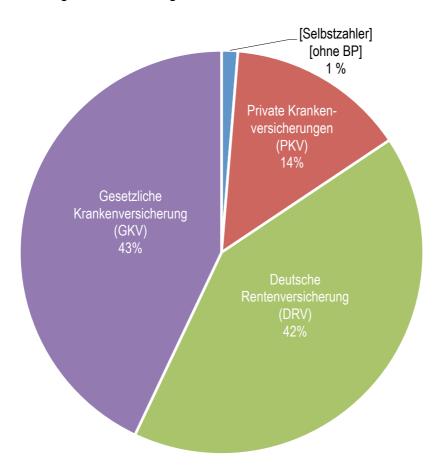


B-1.7.4 **E**inzugsgebiete der Patientinnen und Patienten



Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim www.schmerzklinik.com

B-1.7.5 Kostenträger – Zahl der eingewiesenen Patientinnen und Patienten



"Wir sind eine moderne Schmerzklinik und leisten einen verantwortungsvollen Beitrag zur medizinischen Versorgung."

(Quelle: Auszug aus unserem Leitbild)

II. Systemteil S:

Qualitätsmanagement (QM)

S

C Qualitätsmanagement

C-1.1 Qualitätspolitik

Das Schmerztherapiezentrum hat ein Qualitätsmanagement-System nach den Normen der DIN EN ISO 9001:2015 aufgebaut.

Dieses Qualitätsmanagement-System wird im Schmerztherapiezentrum aktiv gelebt und kontinuierlich weiterentwickelt. Es ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Sowohl die Klinikleitung als auch die Mitarbeiter sind sich ihrer Verantwortung in diesem Prozess bewusst.

Durch die konsequente Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement-Systems wird zum einen die Qualität der ärztlichen, therapeutischen und pflegerischen Versorgung aller Patienten und zum anderen eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit sichergestellt.

Für das Qualitätsmanagement im Schmerztherapiezentrum sind federführend sowohl die Geschäftsführung als auch die Qualitätsmanagementbeauftragten verantwortlich.

Um dauerhaft eine straffe Führung des Qualitätsmanagements im Schmerztherapiezentrum zu garantieren, wurde ein Qualitätsmanagement-Handbuch eingeführt, das auch für das Zertifizierungsverfahren Q*Reha gültig ist.

Darin werden Inhalte wie

- Aufbau des Qualitätsmanagement-Systems
- Leitbild
- Grundsätze
- Führungsprozesse
- Kern- und Unterstützungsprozesse
- Prozessverantwortlichkeiten
- Arbeitsanweisungen und
- Qualitätsziele

beschrieben, fortgeschrieben und alles sorgfältig dokumentiert.



Prozesse und Maßnahmen unseres Qualitäts-Managements C-1.2

Darüber hinaus tragen folgende Prozesse und Maßnahmen, die von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Leben erfüllt werden, dazu bei, stets eine gleichbleibend hohe Qualität in der Klinik zu sichern:

- Beratungen Plan Klinikleitungssitzungen; monatlich > Strategiesitzungen der Klinikleitung; zweimal jährlich Qualitätsmanagementtag; wöchentlich Qualitätszirkel; monatlich ACT DO gut, als dass > Patientenbefragungen; laufend Was tun wir und wie? ➤ Mitarbeitergespräche/–befragungen; jährlich/alle 3 Jahre > Beratungen der Hygienekommission; zweimal jährlich Beratungen zur Arbeitssicherheit; zweimal jährlich **CHECK** Was wurde erreicht?
- 2. Interne Bereichsaudits; jährlich
- 3. Einrichtungskonzept; jährlich
- Beschwerdemanagement; laufend
- Risikomanagement; laufend 5.
- 6. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess; laufend
- Rückmeldungen von Kunden; laufend
- 8. Datensicherheit und Datenschutz; laufend
- Brandschutzkonzept; jährlich
- 10. Medizinprodukte; laufend
- 11. Fortbildung; laufend

Alle Prozesse und Maßnahmen werden schriftlich in Protokollen und Übersichten dokumentiert. Sofern Termine und Verantwortlichkeiten von der Klinikleitung in den Beratungen festgelegt werden, erfolgt die Kontrolle/Abrechnung in den monatlichen Klinikleitungssitzungen, halbjährlichen Strategiesitzungen sowie Bereichsaudits.



C-1.3 Qualitätsziele und Ergebnisse im Berichtszeitraum

2020 – ein Jahr, in dem sicher viele Planungen und Zielstellungen durch die Ausbreitung der Corona-Pandemie zunichte gemacht wurden.

So stand auch unsere Klinik vor großen Herausforderungen, die zu meistern waren. Dabei hatten Sicherheit und Fürsorge für alle Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets oberste Priorität.



Darüber hinaus soll auch unsere neue Gehübungsstrecke mit unterschiedlichen Böden und schräger Ebene im Therapiebereich nicht unerwähnt bleiben. Wir sind stolz darauf, dass es uns trotz Corona-Pandemie gelungen ist, unsere geplanten Umbauund Sanierungsmaßnahmen im neu erworbenen Objekt in der Josef-Weiß-Str. 6 im Oktober 2020 abzuschließen

Hier sind 4 weitere Patientenzimmer und neue Therapieräume entstanden, die unseren Komfort an Patientenzimmern sowie unser Therapieangebot optimieren, denn unsere Patienten/-innen sollen sich bei uns wohl fühlen. Die Patientenzimmer wurden mit modernem Mobiliar und der MTT-Raum (MTT = Medizinische Trainingstherapie) mit Trainingsgeräten zur Stärkung der Arm-, Bein-, Bauch-, Schulter- und Rückenmuskulatur ausgestattet.



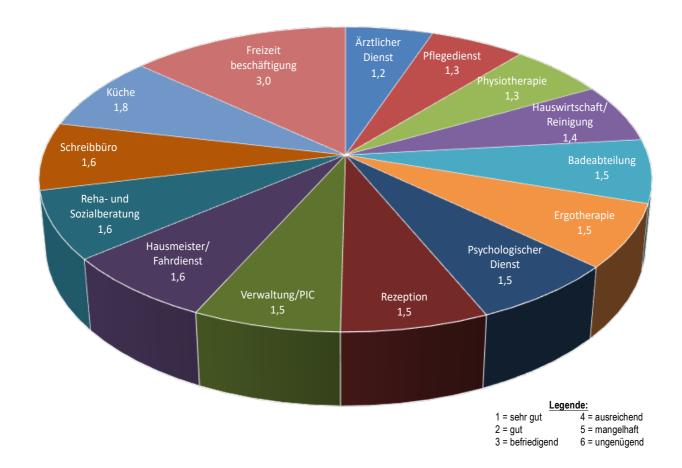


Außerdem konnten wir die nachfolgend aufgeführten Qualitätsziele erfolgreich abrechnen:

Abteilung/Bereich	Qualitätsziel	erledigt		
PB (Pflegebereich)	Fortbildung aller Pflegekräfte im Umgang mit dem Qutenza-Pflaster Ziel: Sicherstellung des eigenständigen und exakten Umgangs			
PB (Pflegebereich)	Monatlicher Patientenvortrag über TENS/Interferenz Ziel: Schulungsmaßnahme für die exakte Handhabung der Geräte durch die Patientinnen/Patienten	х		
HA (Haustechnik)	Installation eines Systemdruckers A3/A4 im Schreibbüro Ziel: Senkung der Ozon/Feinstaubbelastung sowie der Druckkosten	Х		
KÜ (Küche)	KÜ (Küche) Anbringen von Lärmschutzplatten im Speisesaal Ziel: Minderung der Lärmbelästigung um 10 %			
PHY (Physiotherapie)	Teilnahme an der Fortbildung zum Thema: "Bewegungsanalyse" Ziel: Verbesserung der funktionellen Einschätzung von Patientinnen/Patienten in der Physiotherapie und individuelle Anpassung des Behandlungskonzeptes	х		
PIC (Patienten-Info- Center)	Stabilisierung der Personalsituation im Bereich des PIC Ziel: Erhöhung der Beratungsqualität sowie Patientenzufriedenheit	х		
PSY (Psychologische Abteilung)	Verbesserung der Patientenzufriedenheit bei psychologischen Therapien im Zuge der Patientenbefragungen Ziel: Sicherung einer kontinuierlichen Patientenzufriedenheit mit einer Durchschnittsnote von max. 1,8 bei den Patientenbefragungen	Х		

Auswertung der Patientenbefragungen in 2020 insgesamt:

Jahr	Anzahl verteilte	Anzahl Rücklauf	Rücklauf		
	Patientenfragebögen	Patientenfragbögen	in %		
2020	469	238	51		



Gesamtnote = 1,59 im Ø

97 %
der von uns befragten Patientinnen und
Patienten würden unsere Klinik
weiterempfehlen!

C-1.4 Entwicklung unseres Qualitätsmanagement-Systems im Berichtszeitraum

Zwischenfälle an Patientinnen und Patienten

Insgesamt wurden 20 Zwischenfälle an Patientinnen und Patienten gemeldet und dokumentiert und ausgewertet.

Interne Audits

Unter strenger Einhaltung der Corona-Hygieneregeln haben die QM-Beauftragten verschiedene Bereichsaudits durchgeführt. Dabei wurden die Qualitätsnormen stets eingehalten.

Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden

Mit Freude konnten wir erneut ein positives Feedback unserer Kundinnen und Kunden feststellen. Wir führen das in erster Linie auf die umfassenden Bau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zurück, die wir in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführt haben.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Im Berichtszeitraum sind insgesamt 4 KVP-Vorgänge aufgelaufen. Davon konnten wir 2 aufgrund von Baumaßnahmen noch nicht abarbeiten.

Beschwerdeerfassung

Wir haben in 2020 insgesamt 2 Beschwerden erfasst und anschließend zur Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden abgearbeitet.

Anfahrt Bad Mergentheim/Schmerztherapiezentrum

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Patientinnen und Patienten, liebe Gäste,

wir heißen Sie in der Kur- und Urlaubsstadt Bad Mergentheim - gelegen an der Romantischen Straße und im Herzen des Wein- und Wanderparadieses "Liebliches Taubertal" - herzlich willkommen! Aus welchen Himmelsrichtungen Sie auch zu uns kommen, wir freuen uns auf Sie und geben Ihnen für Ihre Anreise folgend ein paar Hinweise.



Bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Bad Mergentheim ist aus allen Richtungen gut zu erreichen. Auf Wunsch holen wir Sie auch gern vom Bahnhof in Bad Mergentheim ab.

Ganz gleich, aus welcher Richtung Sie nach Bad Mergentheim kommen, folgen Sie einfach der Ausschilderung Kur/Reha-zentrum. Sie gelangen so zum kleinen Vorort Löffelstelzen. Dort biegen Sie nach dem Ortsschild bitte die erste
Straße rechts ab, die nächste links und die nächste wieder rechts - dann haben Sie Ihr Ziel – Schmerztherapiezentrum
- erreicht.

Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim www.schmerzklinik.com

mpressum

Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim GmbH & Co. KG Fachklinik für Spezielle Schmerztherapie und Schmerzpsychotherapie Schönbornstraße 10 97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931 5493-0 Telefax: 07931 5493-50

E-Mail: info@schmerzklinik.com

Geschäftsführer: Herr Uwe Schilling, Herr Frank-Michael Schilling Chefarzt: Herr Dr. med. (Univ. Padua) Martin Krumbeck

Verwaltungsleiterin: Frau Susanne Munz

Unser Versprechen:

"Gemeinsam gegen den Schmerz
–
für mehr Lebensqualität!"



Fachklinik für Spezielle Schmerztherapie und Schmerzpsychotherapie

Schönbornstr. 10 · 97980 Bad Mergentheim Tel.: 07931 5493-0 Telefax: 07931 5493-50

E-Mail: info@schmerzklinik.com www.schmerzklinik.com